

Benevia®

Insektizid zur Bekämpfung beißender und saugender Insekten an Gemüsekulturen und des Kartoffelkäfers an Kartoffeln.

Öldispersion (OD)

Amtl.Pfl.Reg.Nr.: 4611-0

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:

103,4 g/l Cyantraniliprole (10,61 Gew.-%)

Liefereinheit und Gebindeform:

10 x 1 l

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS07, GHS09; Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H317, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P261, P270, P272, P280, P302+P352, P321, P333+P313, P362+P364, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH 401

BENEVIA® ist ein Insektizid zur Bekämpfung beißender und saugender Insekten an Gemüsekulturen im Freiland als auch gegen Kartoffelkäfer in Kartoffeln. Die Wirkung von Cyantraniliprol beruht auf dem gezielten Eingriff in die Muskelfunktion.

Die Aktivierung der muskulären Ryanodin-Rezeptoren bewirkt eine Entleerung der intrazellulären Kalziumvorräte. In Folge tritt ein schneller Fraß-Stopp durch Muskelähmung ein und die Insekten verursachen keinen Schaden mehr. Je nach Insektenart kann es bis zu 3 bis 6 Tage dauern, bis der Tod der Insekten eintritt. Cyantraniliprol wirkt hauptsächlich über orale Aufnahme (Lecken/Fraß/Saugen), aber auch über Kontakt gegen verschiedene Entwicklungsstadien von Insekten.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Zur Vermeidung von Nachteilen ist die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung wichtig.

Wirkungsweise

BENEVIA® enthält 103,4 g/l Cyantraniliprole, einen modernen Wirkstoff aus der Gruppe der Diamide (Anthranilamide), deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe 28 der IRAC-Klassifizierung (Insecticide Resistance Action Committee) eingestuft ist.

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe)

Cyantraniliprol: 28

Zugelassene Anwendungsbestimmungen:

1. Indikation:

Schadfaktor: Kartoffelkäfer (*Leptinotarsa decemlineata*) [LPTNDE]

Kultur/Objekt: Kartoffel (SOLTU)

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 0,125 l/ha

Wasseraufwandmenge: 300 – 600 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Stadium 21 (1. basaler Seitentreib (größer 5 cm) gebildet) bis Stadium 70 (Erste Beeren sichtbar)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 2
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand in Tagen: 7
Wartefrist in Tagen: 14
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen

2. Indikation:

Schadfaktor: Kohlweißling (*Pieris sp.*) [PIERSP], Kohleule (*Mamestra brassicae*) [BARABR]
Kultur/Objekt: Kohlrübe (Steckrübe) [BRSNA], Schwarzwurzel [SCVHI], Rote Rübe [BEAVD], Knollensellerie [APUGR]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 1000 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0,5 cm)) bis Stadium 89 (Vollreife: Samen an der gesamten Pflanze art-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 14
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

3. Indikation:

Schadfaktor: Möhrenfliege (*Chamaepsila rosae*) [PSILRO]
Kultur/Objekt: Wurzel- und Knollengemüse Doldengewächse (Apiaceae) [3UMRC]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 1000 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0,5 cm)) bis Stadium 89 (Vollreife: Samen an der gesamten Pflanze art-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 14
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

4. Indikation:

Schadfaktor: Zwiebelthrips (*Thrips tabaci*) [THRITB], Möhrenfliege (*Chamaepsila rosae*) [PSILRO]
Kultur/Objekt: Stangensellerie (Bleichsellerie) [APUGD]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 1000 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0,5 cm)) bis Stadium 89 (Vollreife: Samen an der gesamten

Pflanze art-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 14
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

5. Indikation:

Schadfaktor: Zichorienminierfliege (*Napomyza cichorii*) [NAPOCI]
Kultur/Objekt: Radicchio [CICIF]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 1000 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0,5 cm)) bis Stadium 89 (Vollreife: Samen an der gesamten Pflanze art-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 7
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

6. Indikation:

Schadfaktor: Zichorienminierfliege (*Napomyza cichorii*) [NAPOCI]
Kultur/Objekt: Wurzelzichorie [CICIS]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 1000 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn des Dickenwachstums der Rübe, Wurzel bzw. Knolle (Durchmesser größer 0,5 cm)) bis Stadium 89 (Vollreife: Samen an der gesamten Pflanze art-/sortentypisch ausgefärbt und hart)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 14
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

7. Indikation:

Schadfaktor: Kohlweißling (*Pieris sp.*) [PIERSP], Kohleule (*Mamestra brassicae*) [BARABR], Kohlschabe (*Plutella xylostella*) [PLUTMA], Geflammter Rebenwickler (*Clepsis spectrana*) [CACOCO], Kohlzünsler (*Evergestis forfi calis*) [EVERFO]
Kultur/Objekt: Karfiol [BRSOB], Brokkoli [BRSOK], Weißkraut [BRSOL], Kohlsprossen [BRSOF]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 800 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tragen: 7
Nachbauprist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

8. Indikation:

Schadfaktor: Kohlmottenschildlaus (*Aleyrodes proletella*) [ALEUPR]
Kultur/Objekt: Karfiol [BRSOB], Brokkoli [BRSOK], Weißkraut [BRSOL], Kohlsprossen [BRSSOF]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 800 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tragen: 7
Nachbauprist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

9. Indikation:

Schadfaktor: Kohlweißling (*Pieris sp.*) [PIERSP], Kohleule (*Mamestra brassicae*) [BARABR], Kohlschabe (*Plutella xylostella*) [PLUTMA], Geflammter Rebenwickler (*Clepsis spectrana*) [CACOCO], Kohlzünsler (*Evergestis forficalis*) [EVERFO]
Kultur/Objekt: Kohlrabi [BRSOG]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,5 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 800 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht)
Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tragen: 7
Nachbauprist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

10. Indikation:

Schadfaktor: Kohlmottenschildlaus (*Aleyrodes proletella*) [ALEUPR]
Kultur/Objekt: Kohlrabi [BRSOG]
Einsatzgebiet: Gemüsebau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge: 0,75 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 – 800 l/ha
Anwendungszeitpunkt: Stadium 41 (Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr) bis Stadium 49 (Art- bzw. sortentypische Größe, Form und Festigkeit erreicht)

Max. Anzahl der Behandlungen in der Anwendung: 1
Max. Anzahl der Behandlungen in der Kultur bzw. je Jahr: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: –
Wartefrist in Tagen: 7
Nachbaufrist in Tagen: –
Anwendungsart: Spritzen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Mischbarkeit

BENEVIA® ist mit vielen im Kartoffel- und Gemüsebau verwendeten Insektiziden und Fungiziden mischbar. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der guten landwirtschaftlichen Praxis zu beachten.

Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln:

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG, SX®
3. Wasserdispersierbare Granulate: WG
4. Wasserdispersierbare Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Wasserlösliche Konzentrate: SL
7. Suspoemulsionen: SE
8. Ölhaltige Suspensionskonzentrate: OD
9. Emulgierbare Formulierungen: EW, EC
10. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
11. FMC-Markenblattdünger
12. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung des Produktes erfolgt ist.

Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

Ist der pH-Wert der fertigen Tankmischung unter pH 8, so ist keine Anpassung des pH-Wertes der Spritzflüssigkeit notwendig.

Sollte der pH-Wert über pH 8 liegen, empfehlen wir, entweder eine Anpassung des pH-Wertes durch Zugabe eines zugelassenen Säuerungsmittels vorzunehmen oder die Spritzflüssigkeit innerhalb von 4 Stunden zu verbrauchen.

Spritzflüssigkeit nicht über Nacht stehen lassen. Neben dem pH-Wert in der Spritzflüssigkeit beeinflusst die Temperatur der Spritzflüssigkeit den Abbau des Wirkstoffes von BENEVIA®. Die Temperatur sollte deshalb nicht über 30 °C liegen. Vermeiden Sie höhere Wassertemperaturen.

1. Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
2. Füllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
3. Schütteln Sie BENEVIA® gut durch und messen Sie die benötigte Menge ab.
4. Geben Sie die abgemessene Menge BENEVIA® bei laufendem Rührwerk an dafür vorgesehener Stelle in das Spritzgerät
5. Falls Sie ein weiteres Produkt zumischen, achten Sie darauf, dass sich vor Zugabe des Mischpartners das erste Produkt vollständig gelöst hat.
6. Geben Sie danach ggf. Säuerungsmittel zur Einstellung eines pH-Wertes < pH 8 hinzu.
7. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitungen aller Mischpartner.
8. Füllen Sie abschließend die Wassermenge bei laufendem Rührwerk auf.

9. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufenden Rührwerk aus.
10. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
11. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt wird.
12. Spritzbrühe nicht über Nacht stehen lassen.

Verbrauchsempfehlungen der Spritzflüssigkeit in Abhängigkeit von pH-Wert & Temperatur
 pH-Wert der Spritzlösung Temperatur der Spritzlösung Verbrauch der Spritzlösung innerhalb von

pH-Wert der Spritzlösung	Temperatur der Spritzlösung	Verbrauch der Spritzlösung innerhalb von
≤ 7	< 40 °C	max. 24 Stunden
	> 40 °C	max. 12 Stunden
~ 8	< 30 °C	max. 12 Stunden
	> 30 °C	max. 4 Stunden oder Ansäuerung der Spritzlösung auf < pH 7 und innerhalb von 24 Stunden verbrauchen.
~ 9	< 30 °C	max. 4 Stunden oder Ansäuerung der Spritzlösung auf < pH 7 und innerhalb von 24 Stunden verbrauchen.
> 9		Ansäuerung der Spritzlösung auf < pH 7 und Verbrauch der Spritzlösung innerhalb von 24 Stunden

Reinigung

Spritze einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche ausbringen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
- Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Resistenzmanagement

Wirkungsmechanismus (IRAC-Gruppe): 28

Wenn Insektizide mit dem gleichen Wirkungsmechanismus wiederholt oder mehrere Jahre auf dem gleichen Feld eingesetzt werden, können natürlich vorkommende, weniger empfindliche Arten überleben, sich vermehren und in dem Feld dominant werden. Einige Insekten haben Resistenzen gegenüber handelsüblichen Produkten entwickelt. Treten solche Resistenzen auf, reichen die empfohlenen Aufwandmengen der entsprechenden Produkte nicht aus, um die Populationen unter der wirtschaftlichen Schadensschwelle zu halten. Die Entwicklung von Resistenzen kann vermieden oder verzögert werden, indem andere Mittel mit verschiedenen Wirkungsmechanismen im Wechsel oder in Tankmischung eingesetzt werden.

BENEVIA® enthält den Wirkstoff Cyantraniliprol, dessen Wirkungsmechanismus in die Gruppe 28 (Ryanodine-Rezeptor Modulator), Untergruppe Diamide, der IRAC-Klassifizierung eingestuft ist. Aus Gründen des Resistenzmanagements ist die Anwendung von BENEVIA® auf eine Anwendung (Kartoffel zwei) pro Jahr begrenzt. Wiederholte und ausschließliche Anwendung von BENEVIA® oder anderen Insektiziden der Gruppe 28 können zur Bildung resistenter Insektenpopulationen in etlichen Kulturen führen. Es wird daher empfohlen, BENEVIA® als

Bestandteil der lokalen Resistenzmanagementstrategien für die entsprechenden Anwendungsbereiche zu etablieren. Dazu gehören auch kulturtechnische und biologische Bekämpfungsverfahren, sowie Wechsel von Insektiziden mit verschiedenen Wirkungsweisen gegen nachfolgende Generationen.

Folgende Maßnahmen werden zur Vermeidung oder Verzögerung einer Resistenzbildung gegenüber BENEVIA® und Insektiziden der IRAC-Gruppe 28 empfohlen:

- * Gegen aufeinanderfolgende Schädlingsgenerationen keine Wirkstoffe mit demselben Wirkungsmechanismus verwenden.
- * Nicht mehr als 1 Behandlung (Kartoffel 2 Behandlungen) mit BENEVIA® oder anderen Insektiziden aus der IRAC-Gruppe 28 pro Schädlingsgeneration und Kultur während eines Behandlungszeitraumes von 30 Tagen. Gegen die darauffolgende Generation müssen wirksame Insektizide mit einem anderen Wirkungsmechanismus eingesetzt werden (andere als IRAC Gruppe 28).
- * Keine niedrigeren als die im Etikett von BENEVIA® angegebenen Aufwandmengen verwenden. Dies gilt auch für die Anwendung in Mischungen.
- * Wenn möglich, Einsatz von BENEVIA® gegen die empfindlichsten Entwicklungsstadien des Schädlings
- * Insektenpopulationen sind in Bezug auf Wirkungsabfall im Feld zu überwachen. Wenn Resistenzen festgestellt werden, ist die Wirksamkeit, auch mit anderen Präparaten der gleichen Wirkungsweise, nicht mehr gewährleistet.
- * Wenn unzureichende Wirksamkeit nicht ungünstigen Anwendungs- oder Wetterbedingungen zugeordnet werden können, ist die Bildung resistenter Insektenpopulationen nicht auszuschließen. Fordern Sie Beratung an, wenn der Verdacht auf Resistenz besteht. Zusätzliche Informationen zu Resistenz, Wirkungsweise und Überwachung sind auf der Webseite des Insecticide Resistance Action Committee (IRAC) unter <http://www.irac-online.org> zu finden.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8 - Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühenden Kulturen aufbringen.

Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind. Nicht in Anwesenheit von blühenden Unkräutern anwenden.

Für die 1. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 2.,3.,4.,5.,6.,7.,8.,9.,10. Indikation:

Zum Schutz von Nicht-Ziel-Arthropoden ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden. Es muss bei der Anwendung des Pflanzenschutzmittels ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich ist das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90% gemäß Amtlichen Nachrichten des Bundesamtes für Ernährungssicherheit Nr. 15/2024 – in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Für die 2.,3.,4.,5.,6.,7.,8.,9.,10. Indikation:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Für 1. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten.

Für 2. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung alle 2 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten.

Für die 2.,3.,4.,5.,6.,7.,8.,9.,10. Indikation:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Für die 3.,4.,5.,6.,7.,8.,9.,10. Indikation:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode, wobei die Anwendung nur alle 3 Jahre auf derselben Fläche erfolgen darf. Keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Cyantraniliprole enthalten.

Erste Hilfe Maßnahmen

Vergiftungsinformationszentrale: (01) 406 43 43

Allgemeine Hinweise:

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Dem behandelnden Arzt das Sicherheitsdatenblatt oder das Etikett vorzeigen. Betroffene nicht unbeaufsichtigt lassen. Schutz der Ersthelfer: Ersthelfer sollten auf den Selbstschutz achten und die empfohlene Schutzkleidung tragen. Inhalation, Verschlucken und Haut- und Augenkontakt vermeiden.

Nach Einatmen:

An die frische Luft bringen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Wenn Sie sich unwohl fühlen, entfernen Sie sich sofort von der Stelle. Leichte Fälle: Behalten Sie die Person im Auge. Beim Auftreten von Symptomen sofort einen Arzt aufsuchen. Schwere Fälle: Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen oder einen Krankenwagen rufen.

Nach Hautkontakt:

Wenn auf der Kleidung, Kleider ausziehen. Wenn auf der Haut, gut mit Wasser abspülen. Mit Seife und viel Wasser abwaschen.

Bei Auftreten einer andauernden Reizung, sofort ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Augenkontakt:

Augen vorsorglich mit Wasser ausspülen. Kontaktlinsen entfernen. Unverletztes Auge schützen. Auge weit geöffnet halten beim Spülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Atemwege freihalten. Weder Milch noch alkoholische Getränke verabreichen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Bei Kontakt mit der Haut können leichte Symptome wie Juckreiz, Nesselsucht oder Hautausschlag sowie Hautrötungen auftreten. Zu den schwereren Symptomen gehören Niesen, juckende, tränende Augen und Atembeschwerden.

Risiken: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Symptomatische Behandlung. Im Falle des Verschluckens ist sofortige ärztliche Hilfe erforderlich.

Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Geöffnete

Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Elektrische Einrichtungen/Betriebsmittel müssen dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Das Produkt ist unter normalen Bedingungen der Lagerhaltung stabil. Vor Frost und extremer Hitze schützen. In geschlossenen, beschrifteten Behältern lagern. Der Lagerraum sollte aus nicht brennbarem Material bestehen, geschlossen, trocken, belüftet und mit einem undurchlässigen Boden versehen sein, zu dem Unbefugte oder Kinder keinen Zugang haben.

Der Raum sollte nur für die Lagerung von Chemikalien verwendet werden. Lebensmittel, Getränke, Futtermittel und Saatgut sollten nicht vorhanden sein. Es sollte ein Handwaschplatz vorhanden sein.

Entsorgung

Die nationalen gesetzlichen Vorschriften für die Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln sind einzuhalten.

Hinweis für den Käufer/Gewährleistung

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter <https://psmregister.baes.gv.at/psmregister>.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH,
Auersperggasse 13, 8010 Graz